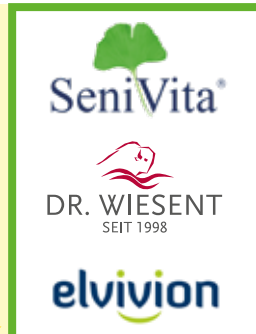


Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

der Aberglaube macht auch nicht vor der Amsel halt. So soll der Singvogel Blitze ableiten können, sofern er Unterkunft bei Ihnen bezogen hat, oder könnte Sie um Ihren Schlaf bringen, sollten Federn des rechten Amselflügels von Ihrer Zimmerdecke hängen. Erfreuen wir uns lieber an des Vogels Gesang und beobachten unsere gefiederten Freunde am Vogelhäuschen im winterlichen Garten.

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!



Die Amsel



Die Amsel, auch Schwarzdrossel genannt, ist die am weitesten verbreitete Drossel-Art Europas und zählt zu den bekanntesten Vögeln überhaupt.

Amseln werden meist 24 bis 27 Zentimeter lang und weisen deutliche Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen auf. Während das Gefieder von Männchen schwarz gefärbt ist, sind Weibchen größtenteils braun gefiedert. Auch der Schnabel hat unterschiedliche Farben und ist bei Männchen gelb und bei Weibchen eher hornfarben.

In Europa kommt die Amsel nahezu flächendeckend vor. Zusätzlich gibt es Populationen in Nordafrika, Asien sowie Australien und Neuseeland. Ursprünglich war die Amsel ein Vogel des Waldes. Seit dem 19. Jahrhundert

Vogel des Waldes. Seit dem 19. Jahrhundert folgt sie dem Menschen jedoch auch in urbane Gebiete und ist seither als sogenannter „Kulturfolger“ bekannt. Bei der Nahrungssuche konzentrieren sich Amseln überwiegend auf den Boden und fressen meist Würmer oder Käfer. Zusätzlich stehen Beeren und Früchte auf ihrem Speiseplan. Das Durchschnittsalter von Amseln liegt in Deutschland bei etwa 3,6 Jahren. Jedoch wurde 1974 ein Amselweibchen auf Helgoland markiert und über 22 Jahre später wieder angetroffen.

Interessantes zum WEIHNACHTSFEST

Jeder wünscht es sich, doch es tritt relativ selten ein: verschneite Weihnachten. In den letzten 30 Jahren gab es nur an vier Weihnachtsfesten tiefen Schnee.

An Weihnachten greifen die Menschen in Deutschland tief in die Tasche. Im Durchschnitt verschenkt jeder Deutsche Geschenke im Wert von knapp 245 Euro.

Andere Länder, andere Sitten: In Island bringt nicht das Christkind oder der Weihnachtsmann die Geschenke, sondern dreizehn Weihnachtszwerge.

Weihnachtsgewürze

Zimt



Als eines der beliebtesten und intensivsten Gewürzen, ist Zimt speziell im Winter und zur Weihnachtszeit sehr beliebt. **Zimt ist ein Gewürz aus der getrockneten Rinde des Zimtbaums und wurde schon 2.000 Jahre v. Chr. in China und Indien verwendet. Im Europa des 16. bis 18. Jahrhunderts galt Zimt als eines der begehrtesten und teuersten Gewürze der Welt.** Um seinen Reichtum zu demonstrieren, verbrannte der Augsburger Kaufmann Anton Fugger der Legende nach die Schuldscheine von Kaiser Karl V. vor dessen Augen in einem Feuer aus Zimtstangen. Heute unterscheidet man drei verschiedene Zimtsorten: den Ceylon-Zimt, den Cassia-Zimt und den Padang-Zimt. Am aromatischsten aber auch am teuersten ist Ceylon-Zimt. Der bekannteste hierzulande ist Cassia-Zimt, den nahezu jeder Supermarkt im Sortiment hat.

Impressum

Herausgeber: SeniVita Social Estate AG, Dr. Wiesent Sozial gGmbH, elvion viva gGmbH

Wahnfriedstraße 3 | 95444 Bayreuth **Redaktion:** Dr. Wiesent Sozial gGmbH, Fröhlich PR GmbH Bayreuth

Layout: SeniVita Social Estate AG **Fotos:** SeniVita, stock.adobe.com, Pexels, Pixabay

Druck: P&P Printmanagement, Bgm.-Kempf-Straße 2, 96170 Trabelsdorf **V.i.S.d.P.:** Dr. Dr. phil. Horst Wiesent

Sitten und Gebräuche am Hof



Ein typisch englischer Weihnachtsbrauch und dies nicht nur bei Hof, ist der Weihnachtsstrumpf oder in englisch: „*Stocking*“. Jedes Familienmitglied hat seinen eigenen kunterbunten Strumpf, der am Kamin aufgehängt wird und am Weihnachtsmorgen, dem 25. Dezember, prall gefüllt mit herrlichsten Geschenken und Süßigkeiten nicht nur Kinderherzen erfreut.

Welcher Weihnachtsbrauch ist nicht nur an Weihnachten von Bedeutung?

Die Bescherung!

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt und manche Tanne ahnt, wie bald sie fromm und lichterheilig wird, und lauscht hinaus. Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin - bereit, und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)



Zum Schmunzeln! 

Ein Papa resümiert:

„Ich weiß jetzt, warum Weihnachten in meiner Kindheit so schön war. Ich musste die Geschenke nicht bezahlen!“ 